

Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire
ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 79 (1937)

Heft: 11

Rubrik: Personalien

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

sich mit der Operation von solchen Pferden befaßt, enthält die Arbeit äußerst wertvolle Angaben. Die genaue Beachtung derselben und Befolgung der Anweisungen verspricht 100%igen Erfolg in dieser schwierigen Angelegenheit, wie ihn der Verfasser bei der zweiten Abteilung von 60 Kryptorchidén erreichte. *L.*

Personalien.

Unser neuer Oberpferdarzt.

Oberst Dr. Leo Collaud, der vom Bundesrat auf den 1. Oktober 1937 zum Chef der Abteilung für Veterinärwesen beim E. M. D. gewählt worden ist, wurde im Jahre 1882, fern seiner schweizerischen Heimat, in Budapest geboren. In der ungarischen Kapitale, wo sein Vater als angesehener Philologie-Professor wirkte, verlebte Leo Collaud in seinem elterlichen Hause, umgeben von einer Sphäre hoher geistiger Kultur, eine glückliche Jugendzeit. Nachdem er dort die Volks- und Mittelschule durchlaufen hatte, kam er nach abgelegter Maturitätsprüfung im Jahre 1901 zwecks Fortsetzung seines Studienganges in seine schweizerische Heimat. Ursprünglich in der Absicht, sich an der E. T. H. in Zürich für den Ingenieurberuf auszubilden, entschloß er sich in der Folge für das veterinärmedizinische Studium. Nach erfolgreichem Abschluß des tierärztlichen Fachstudiums im Jahre 1905, folgten Jahre der Assistententätigkeit, so am Vet.-path. Institut Zürich, bei Nationalrat Dr. Eigenmann in Müllheim und ein ca. einjähriger Aufenthalt in Nordamerika (St. Louis). Anno 1910 etablierte sich Dr. Collaud in Dießenhofen, wo er die verwaiste Praxis des verstorbenen Kollegen F. Schmid übernahm. Seine trefflichen Fachkenntnisse sicherten ihm nicht nur einen ausgedehnten Praxiskreis, sondern die Öffentlichkeit wurde sehr bald auf die Fähigkeiten des jungen Tierarztes aufmerksam und übertrug ihm eine Reihe öffentlicher Ämter. So bekleidete Dr. Collaud u. a. während vieler Jahre das Amt eines Gerichtspräsidenten; auch ordneten ihn seine Mitbürger in den Großen Rat des Kantons Thurgau ab, den er während einer Amtsperiode präsidierte.

Mitten aus diesem arbeitsreichen und verantwortungsvollen Aufgabenkreis heraus wurde Oberst Collaud im Jahre 1928 zum Adjunkten des eidgenössischen Oberpferdarztes gewählt. Seine Freunde und Kollegen konnten sich nur schwer mit dem Gedanken vertraut machen, daß Leo Collaud sie verlassen und nach Bern übersiedeln sollte.

Mit der Wahl von Oberst Dr. Collaud zum eidgenössischen Oberpferdarzt ist ein Mann an die Spitze des schweizerischen Heeresveterinärwesens gestellt worden, der sowohl dank seiner tiefgründigen fachlichen und militärveterinären Kenntnisse, als auch

im Hinblick auf seine reiche praktische Lebenserfahrung für dieses hohe Amt geradezu prädestiniert war. Mit seinem Arbeitseifer und der ihm eigenen Tatkraft, gepaart mit einer umfassenden Bildung und einer vornehmen Gesinnung, wird Oberst Leo Collaud das ihm anvertraute Erbe von Oberst Schwyter in vortrefflicher Weise verwalten und weiterhin fördern zu Nutz und Frommen von Armee und Vaterland — dessen sind wir gewiß!

K.

Wahl.

Zum Adjunkten der Abteilung für Veterinärwesen des eidg. Militärdepartementes ist vom Bundesrat Herr Oberstleutnant Johann Neuenschwander, von Signau, Tierarzt und Grossrat in Trachselwald (Bern) gewählt worden.

Mitteilung.

Wie man uns mitteilt, wird zur Erinnerung an Herrn Professor B. Galli-Valerio in Lausanne, der im verflossenen Frühling 70 Jahre alt geworden ist und auf 80 Semester Lehrtätigkeit zurückblicken kann, eine Medaille geprägt mit dem Bild des Jubilars und einer entsprechenden Widmung. Subskriptionen sind zu richten an Herrn Dr. Fr. Messerli, Medizinische Fakultät, Lausanne.

Totentafel.

Am 21. Oktober 1937 ist in Buttisholz Herr Tierarzt Moritz Imbach im Alter von 65 Jahren gestorben.

Wir beklagen auch den Verlust des Herrn Kollegen Alfred Criblet, Tierarzt in Romont, der am 10. November 1937 im Alter von 62 Jahren nach längerem Leiden verschieden ist.

Ferner starb in München, 61 jährig, Herr Dr. Erwin Moser, o. Professor für Hufkrankheiten, Theorie des Hufbeschlages und Beschirrungslehre und Vorstand des Institutes für diese Fächer. Moser hat wertvolle Aufsätze und Werke über Pflege und Krankheiten des Hufes und der Klauen veröffentlicht. E. W.

Anlässlich der Feier vom 16. Oktober im Kursaal Schänzli in Bern wurde mir in der Garderobe irrtümlicherweise ein Offiziersmantel (Firmabezeichnung Knoll A.-G., Zürich und Bern) übergeben, der dem meinigen sehr ähnlich sah, aber ein Paar dunkelbraune, fast neue Lederhandschuhe enthielt und nicht mir gehört. Ich bitte daher alle Kameraden nachzusehen, ob Sie in den Besitz ihres eigenen Mantels gelangt sind. Meldungen sind erbeten an Vet. Hptm. Angst, Eglisau.